

XXIV. GP.-NR
 12952/J
 30. Okt. 2012

Anfrage

des Abgeordneten Vilimsky
 und weiterer Abgeordneter
 an die Bundesministerin für Inneres
 betreffend Asylwerber aus der Russischen Föderation 2011

Gemäß der Asylstatistik des Bundesministeriums für Inneres wurden die meisten Asylanträge von Personen aus folgenden Destinationen gestellt:

Anträge des lfd. Jahres per 30. September 2012:

Afghanistan	3.053
Russische Föderation	2.177
Pakistan	1.163

Anträge des Jahres 2011:

Afghanistan	3.609
Russische Föderation	2.314
Pakistan	949

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

Anfrage:

1. In Ermanglung eines gemeinsamen Grenzverlaufes, über welche Länder reisten die genannten Asylantragsteller aus der Russischen Föderation im Jahr 2011 nach Österreich ein?
2. Bei wie vielen der genannten Asylantragsteller aus der Russischen Föderation im Jahr 2011 wurde das Verfahren in Österreich zugelassen?
3. Aus welchen Gründen wurde trotz Dublin Übereinkommen das Verfahren zugelassen?
4. Wie viele der genannten Asylantragsteller aus der Russischen Föderation im Jahr 2011 kamen mit dem Flugzeug nach Österreich?
5. Bei wie vielen der genannten Asylantragsteller aus der Russischen Föderation im Jahr 2011 wurde ein Verfahren zugelassen, weil bereits Angehörige in Österreich leben?
6. Wie viele der genannten Asylantragsteller aus der Russischen Föderation im Jahr 2011 waren minderjährig oder gaben sich als Minderjährig aus?
7. Wie viele der genannten Asylantragsteller aus der Russischen Föderation im Jahr 2011 kamen im Zuge der Familienzusammenführung nach Österreich?
8. Wie viele Asylantragsteller aus der Russischen Föderation wurden im Jahr 2011 auf Grund des Dublin Übereinkommens in welche Länder abgeschoben?
9. Ist Ihnen bekannt, wie viele Asylantragsteller aus der Russischen Föderation im Jahr 2011 generell abgeschoben wurden oder Österreich wieder verlassen haben?
10. Wenn ja, wie viele?
11. Wenn nein, warum nicht?